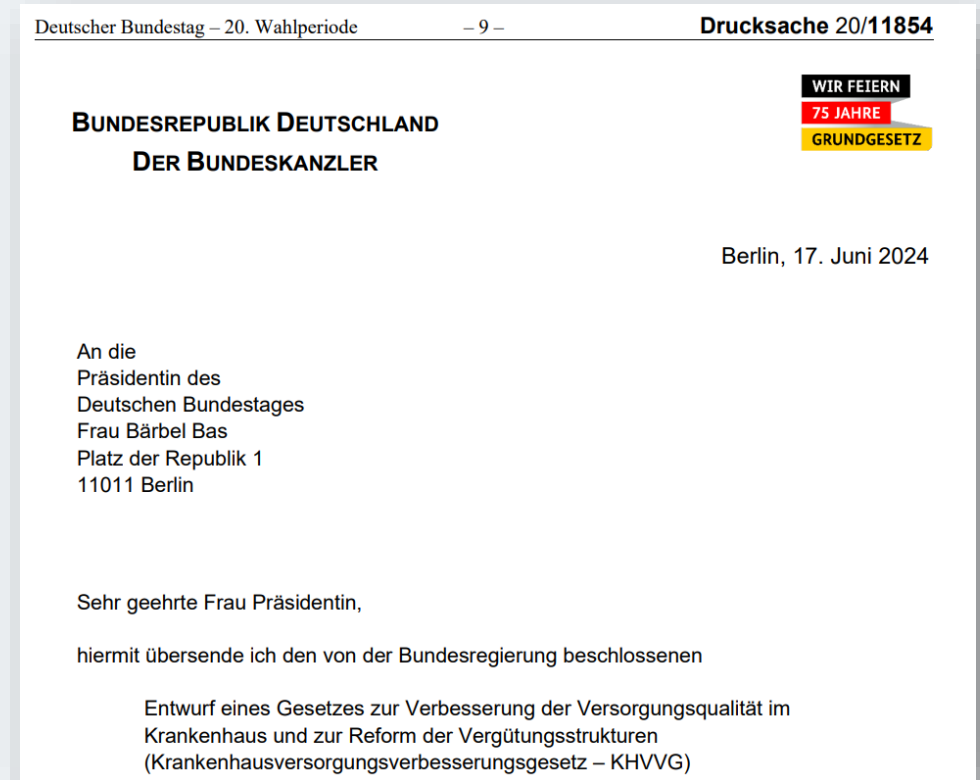


Ausweitung der Telemedizin im Rahmen der Krankenhausreform (KHVVG)

Markus Stein – November 2024

Fokus auch auf telemedizinische bzw. teleradiologische Versorgungsmodelle

- Erweiterung des Leistungsgerüsts in Sektorenübergreifenden Versorgungseinrichtungen („Level II“)
- Qualitätsanforderung in den Leistungsgruppen zur Endoprothetik, Traumatologie, Wirbelsäulenchirurgie, Thoraxchirurgie, Viszeralchirurgie, Kinder-Hämatologie / -Onkologie, Transplantationen und Notfallmedizin
- Bildung telemedizinischer Netzwerke zur Versorgungskoordination



Regelung im neuen §115g SGB V

- (3) *Die Deutsche Krankenhausgesellschaft und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen vereinbaren bis zum [einsetzen: Datum des letzten Tages des 12. auf die Verkündung folgenden Kalendermonats] im Benehmen mit dem Verband der Privaten Krankenversicherung,*
- 1. ...*
 - 2. ...*
 - 3. welche stationären Leistungen eine sektorenübergreifende Versorgungseinrichtung über die nach den Nummern 1 [Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie] und 2 [zusätzlich v.a. Allgemeine Chirurgie] vereinbarten stationären Leistungen hinaus erbringen kann, wenn sie hierbei **telemedizinisch von einem kooperierenden Krankenhaus unterstützt wird**, und*
 - 4. welche Anforderungen an die Qualität, Patientensicherheit und Dokumentation der Erbringung der den Nummern 1 bis 3 vereinbarten Leistungen und an die in Nummer 3 genannte Kooperation gestellt werden und wie diese aufwandsarm geprüft werden.*

- Nach neuem §12b Krankenhausfinanzierungsgesetz können aus dem Transformationsfonds auch „Vorhaben zur Bildung telemedizinischer Netzwerkstrukturen einschließlich der Voraussetzungen für die Durchführung robotergestützter Telechirurgie, auch soweit Hochschulkliniken an diesen Vorhaben beteiligt sind“ gefördert werden

- Kooperationsmodelle mit Kliniken zu definierten Leistungsgruppen
- Erläuterungen zum neuen §115g SGB V verlangen eine „Investition in notwendige technische Ausstattung, so dass Telekonsilien, telemedizinische Fallbesprechungen und auch Videobehandlungen im erforderlichen Maße durchgeführt werden und eine adäquate medizinische Versorgung unterstützen“ können
- Orientierung an Zentrumsregelungen des G-BA, also:
 - Bidirektionale Audio- und Videoverbindung
 - Dokumentation von Befund- und Therapieempfehlungen in Elektronischer Fallakte
- Einhaltung internationaler Standards (IHE, FHIR)
- Nutzung der TI-Infrastruktur auch aus Abrechnungsgründen (z.B. KIM-Versand Konsilbefunde)
- Erweiterung auch auf Pflege (z.B. Wundmanagement)

The screenshot displays a web form titled 'Intensivmedizin Konsilanfrage'. It is divided into two main sections: 'Konsilnehmer' (Consultant) and 'Konsilgeber' (Consultee).

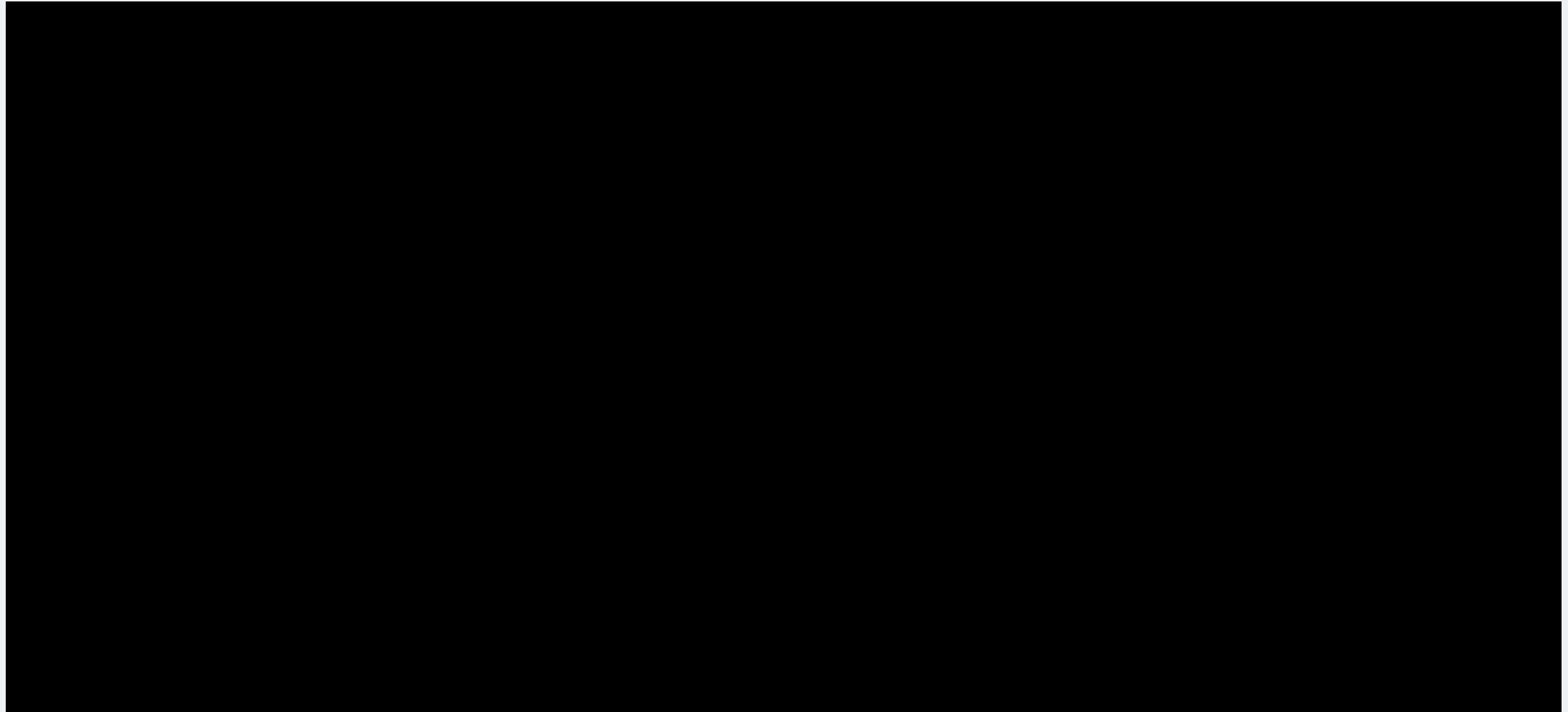
Konsilnehmer Section:

- Angaben zum Patient:** Includes fields for Nachname (Test), Vorname (Test), Geburtsdatum (01.06.2024), Geschlecht (Männlich selected), Größe (cm), and Gewicht (kg).
- Angaben zum Konsil:** A section for consultation details.
- Angaben zum Aufenthalt:** A section for admission details.
- Vorerkrankungen:** A list of pre-existing conditions with checkboxes. 'Chronische Lungenerkrankung' is checked. Other options include 'keine', 'Diabetes mellitus', 'Chronische Herzerkrankung', 'Arterielle Hypertonie', and 'Raucher'.
- Weitere Vorerkrankungen:** A text area for additional conditions.
- SOFA-Score, ARDS-Abfrage, Lagerung:** Additional checkboxes for clinical assessment.

Konsilgeber Section:

- Angaben zum Konsil:** Includes a 'Kommunikation' section with 'Kommunikation Audio' and 'Kommunikation Video' options.
- Konsilarzt:** A text field for the consultant's name.
- Konsilgeber Organisation:** A text field for the consultee's organization.
- Dauer:** A text field for the duration in minutes.
- Diagnostik-/Therapieempfehlungen:** A large section with multiple checkboxes for various medical interventions, including 'Intubation', 'Lagerungstherapie', 'Antibiose ansetzen', 'Analgesedierung vertiefen', 'Weaning', 'Katheterwechsel', 'prokinetische Maßnahmen', 'enterale Ernährung steigern', 'erweiterte Labordiagnostik', 'Thromboseprophylaxe', 'lungenprotektive Beatmung', 'Tracheotomie', 'Positivbilanzierung', 'Antibiose absetzen', 'Analgesedierung reduzieren', 'erweiterte Labordiagnostik', 'Zentrumsverlegung', 'Sampling', 'enterale Ernährung pausieren', 'parenterale Ernährung', 'Bildgebung', 'Therapeutische Antikoagulation', 'medikamentöse Therapie', and 'Konsil andere Fachabteilung'.

Nutzung einer Elektronischen Fallakte auf Basis InterSystems IRIS for Health

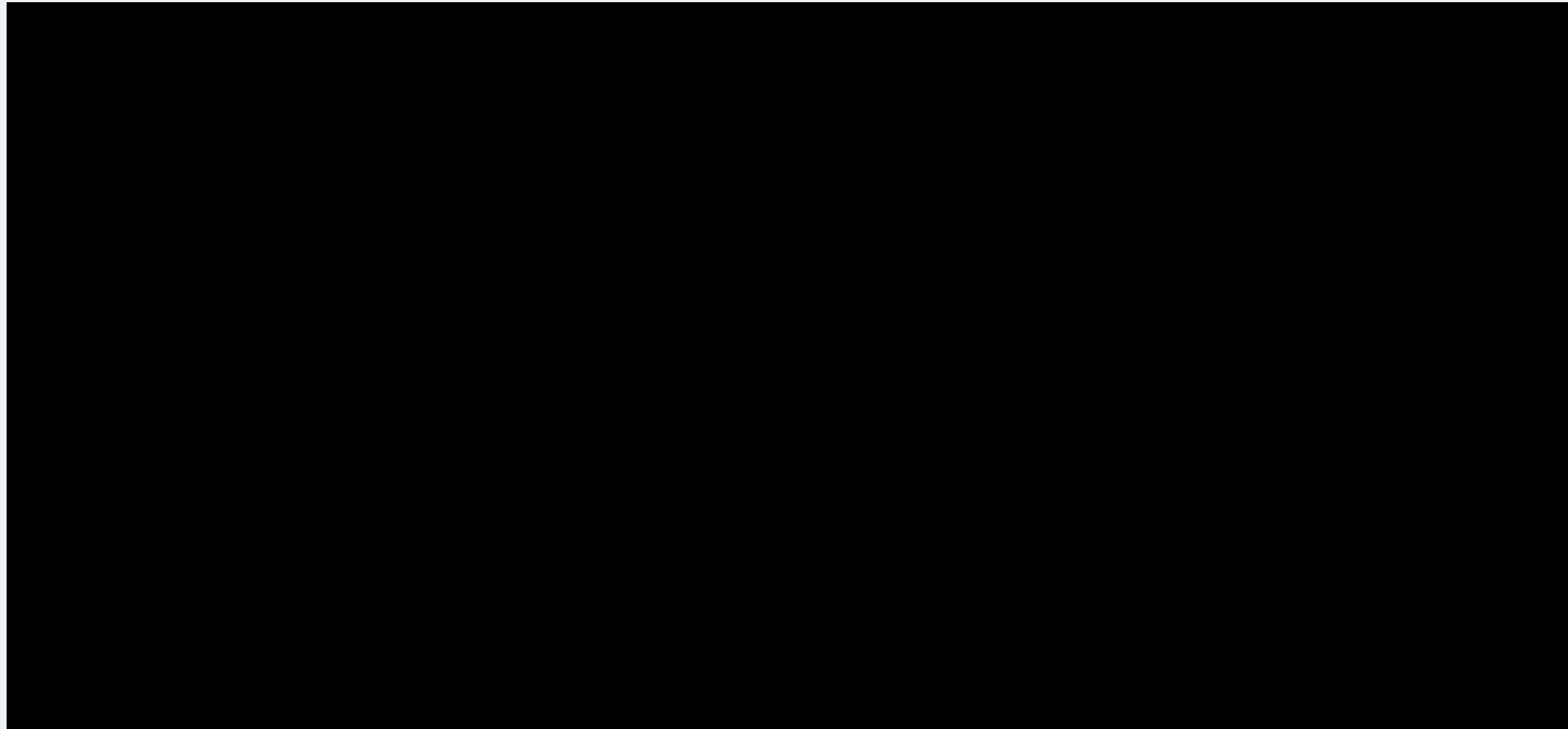


Regelung im neuen §6b Krankenhausfinanzierungsgesetz

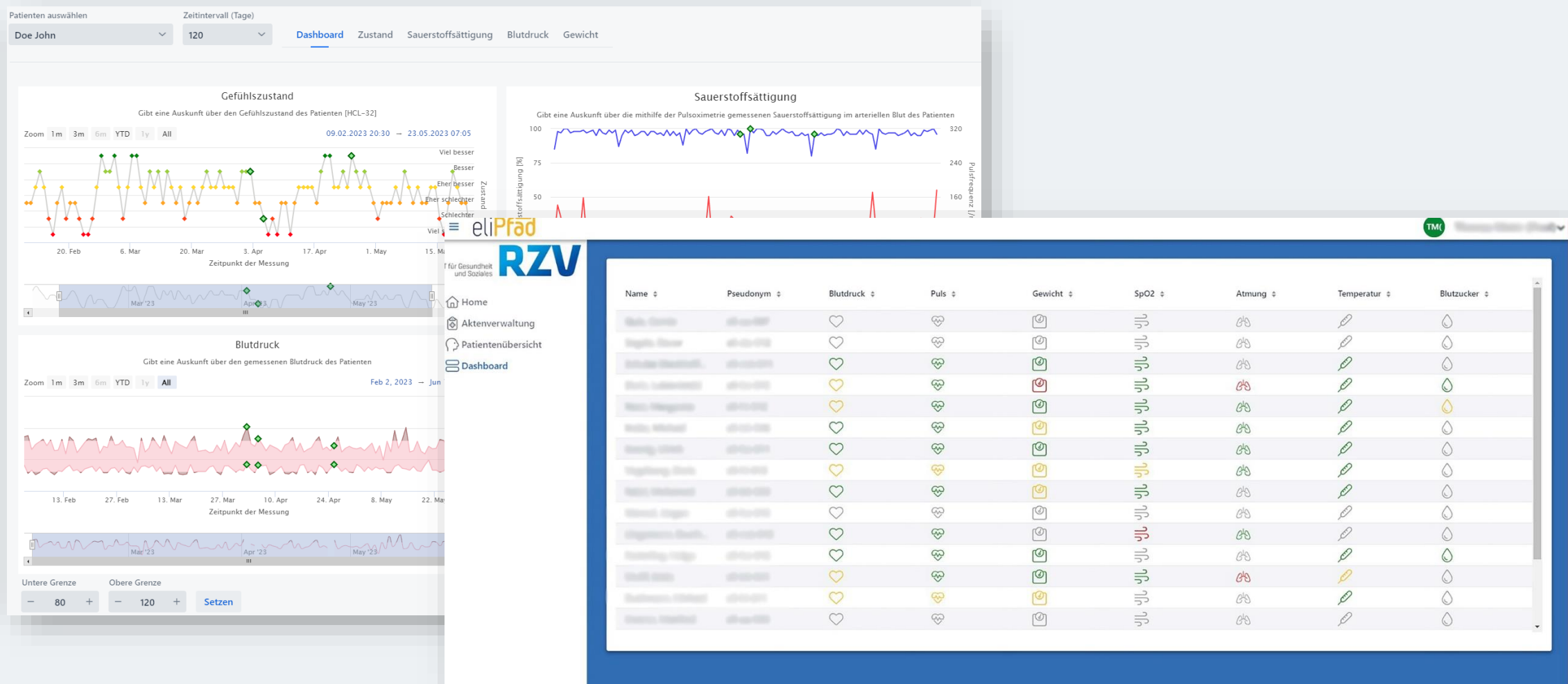
Die für die Krankenhausplanung zuständige Landesbehörde kann einem Krankenhaus unter der in Satz 3 oder der in Satz 4 genannten Voraussetzung im Benehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen folgende Koordinierungs- und Vernetzungsaufgaben gemeinsam zuweisen:

- 1. die krankenhaushübergreifende Koordinierung von Versorgungsprozessen und -kapazitäten, insbesondere bei Großschadenslagen, und*
 - 2. die Konzeption und die Koordinierung des Einsatzes **regionaler, insbesondere telemedizinischer Versorgungsnetzwerke** sowie informationstechnischer Systeme und digitaler Dienste*
- Auch hier gilt die erwähnte Finanzierungsmöglichkeit über den Transformationsfonds
 - Idee des Fördertatbestands 7 KHZG „Leistungsabstimmung und Cloud-Computing-Systeme“ mit den (funktionalen) Anforderungen:
 - einer einrichtungsübergreifenden Abstimmung von Versorgungsleistungen [oder]
 - einer einrichtungsübergreifenden Nutzung von IT-Ressourcen

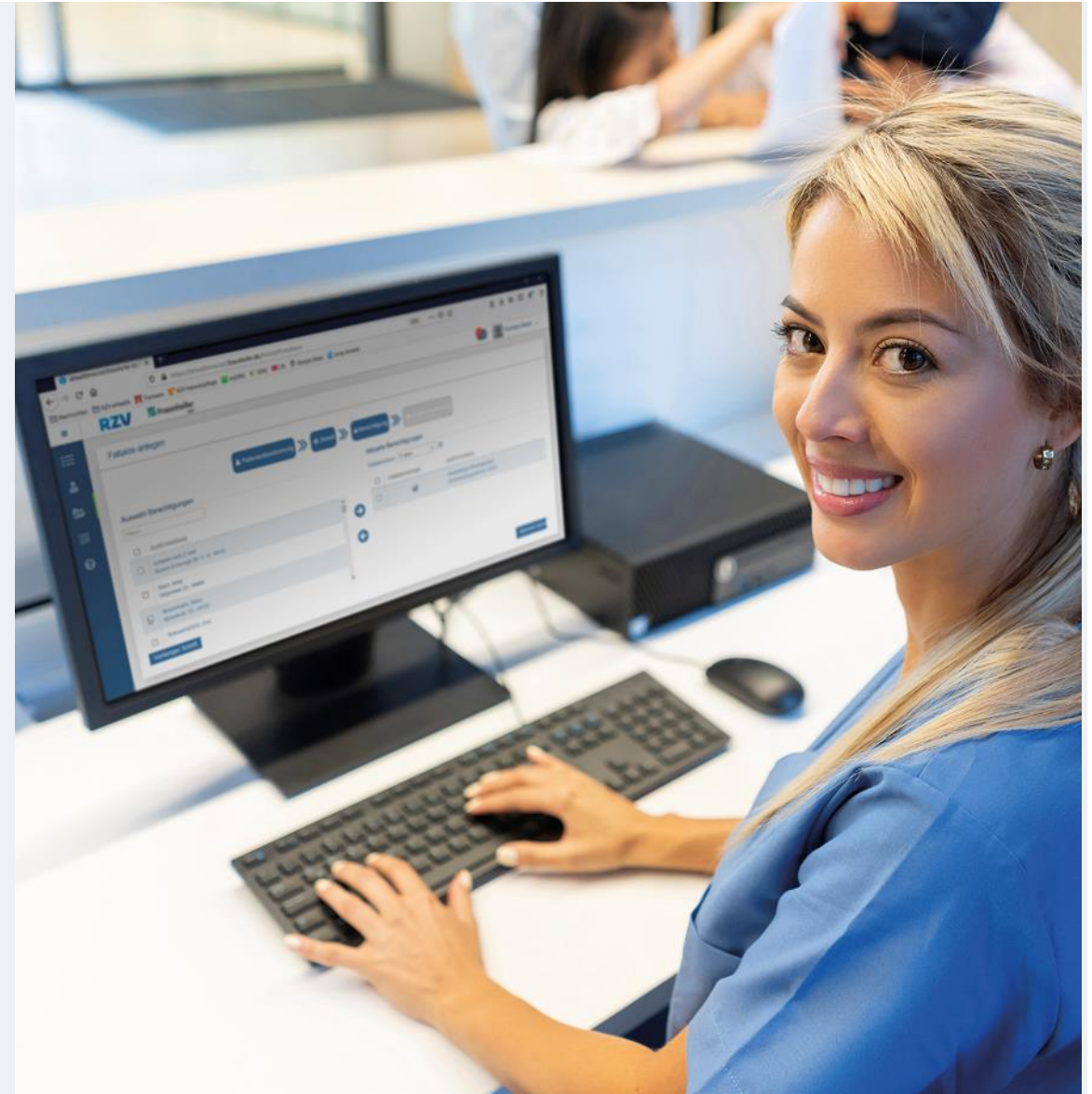
Basis FHIR-Questionnaires mit RZV-eigenem Formular-Viewer



Nutzung eines FHIR-Repositories von InterSystems mit „Übersetzung“ in IHE-Strukturen



- Erfahrung mit der RZV-EFA durch mehr als **1.550 Nutzer** in über **90.000 Akten** mit über **375.000 Dokumenten**
- Einsatz in unterschiedlichen Szenarien durch **Maximalversorger, Spezialkliniken und Zentren** (z. B. Unikliniken Aachen, Hamburg und Münster, Klinikum Dortmund, Fachklinik Hornheide, KH Bethel, Virtuelles KH NRW)
- **Webbasierte Nutzung** mit FHIR-basierten Formularen
- **Integration unterschiedlicher Primärsysteme** an die EFA
- **Einfache und schnelle Bereitstellung** in den Kliniken da komplett serverbasierte Vorgänge im RZV
- **Höchste Sicherheit** durch abgesicherte 2-Faktor-Authentifizierung (Zugang über VPN / TI / Zertifikaten / TOTP)



Ein Partner. Alle Möglichkeiten.

RZV GmbH

Markus Stein
Grundschoetteler Str. 21
58300 Wetter (Ruhr)

Tel.: +49 2335 638-0
E-Mail: mstein@rzv.de
Internet: www.rzv.de

